

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

Nr. 8.

Sonnabend, den 24. Februar

1906.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlstraße 47D), sowie von den Herren J. Debeser, Barbier Strich in Reichenbrand, Buchhändler G. L. E. M. S. B. a. h. n. e. r in Siegmars und Kaufmann G. m. i. l. B. i. n. t. e. r in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltzeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand macht hierdurch bekannt, daß in hiesiger Gemeindeverwaltung ein **Chemnitzer Adreßbuch** von 1906 zum unentgeltlichen Gebrauche seitens der Einwohnerschaft ausliegt.

Reichenbrand, am 2. Februar 1906.
Der Gemeindevorstand.
Fogel.

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Kinderschloß und 2 Schlüssel.
Verloren: 1 Vorsaalschloß.
Rabenstein, am 23. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Am 1. März d. J. wird der 1. Termin der diesjährigen **Gemeindeanlagen** fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur **Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens** bis zum

15. März a. c.

an die hiesige Gemeindekasse abzuführen sind.

Rabenstein, am 23. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Gemeinderatsitzung Siegmars

am 22. Februar 1906.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Klinger.

Von einigen geschäftlichen Mitteilungen wird Kenntnis genommen, ebenso von einem Dankschreiben des Rathausbau-Architekten Herrn Hähnchen in Dresden. Der Kassenbericht über den Abschluß der sämtlichen vorjährigen Gemeinde-Kassenrechnungen wird vorgelesen und ein Vergleich zu den Abschläßen der Rechnungen vom Jahre 1900 angestellt, sowie über die gegenwärtige Finanzlage der Gemeinde eingehend Bericht erstattet.

Die eingegangenen Gemeindeanlagen-Reklamationen werden dem Finanzausschusse zur Vorberatung überwiesen.

Das Naturalisationsgesuch des Herrn Kaufmanns Gustav Hesse hier wird befürwortet, ebenso fanden 2 Sparkassensachen beschlußgemäße Erledigung.

Der Betriebs-Bericht des Elektrizitätswerkes auf den Monat Januar wird entgegengenommen; eine Anzahl angemeldeter Anschlüsse sowie die Bezahlung einer beanstandeten Rechnung genehmigt.

Das Gesuch des Herrn Baumstr. Leonhardt in Schönau um Erbauung eines Wohnhauses an der Rosmarinstraße wird bedingungsweise befürwortet, ebenso auch das Gesuch der Herren Jaeger, Thurm und Goldberg um Erbauung der Straßen Nr. 25 und 26a des hiesigen Bebauungsplanes.

Die Herstellung von einzelnen Wasserleitungs-Anschlüssen wird bedingungsweise genehmigt, desgleichen wird zur Herstellung von gepflasterten Uebergängen an der Hoserstraße und die Pflasterung der Straßenbahnhaltestelle in der von dem Herrn Vorsitzenden geplanten und vorgelegenen Weise bedingungsweise Zustimmung erteilt und die Arbeiten dem Steinmetzmeister Auriß in Chemnitz übertragen.

Auf ein Gesuch um Beleuchtung der Amalienstraße wird beifällige Entschloßung gefaßt und die erforderlichen Mittel bewilligt.

Die eingegangenen Gesuche um die erledigte Straßenwärterstelle werden einer Durchsicht unterzogen und sollen zunächst zwei Bewerber aus Meißen und Werbau zur Vorstellung aufgefordert werden.

Sitzung

des Gemeinderats zu Rabenstein

am 20. Februar 1906.

1. wird die erfolgte Unterbringung einer franten Ehefrau in das Bezirksstift Jahnsdorf zu Lasten eines auswärtigen Ortsarmenverbandes nachträglich genehmigt; wie auch die Unterbringung eines geisteschwachen Knaben zu Lasten der hiesigen Armenkasse in die Königl. Landesanstalt Chemnitz.

2. von verschiedenen Armen- und Verwaltungssachen Kenntnis genommen, insbesondere von einer Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft über die erfolgte Prüfung der hiesigen Sparkassenhypotheken und Sachstandsanzeige beschlossen; ferner von der erfolgten Ablegung der 1906er Sparkassenrechnung

und ihrem Abschlusse. Sie ist dem mit der Prüfung beauftragten Rechnungsrevisor zu überweisen.

3. Dem Vorschlage des Sparkassenausschusses, zinsbare Anlegung von Sparkassengeldern, wird zugestimmt.

4. wird ein Gutsgrundstück nach dem Vorschlage der mit der Schätzung beauftragten Kommission zur Besitzwechsel- und Wertzuwachssteuer eingeschätzt.

5. Die Anfertigung eines Straßensuchlinienplanes im Maßstabe 1:1000 über die Ritter-, Chemnitzer-, Kurt-Müller- und Thalstraße wird unter den gestellten Bedingungen zu vergeben beschlossen.

6. werden zu einem Baugeluche Bedingungen gestellt und zu einem Baudispensationsgesuch teilweise befürwortende und teilweise ablehnende Haltung angenommen.

7. wird von einer Eingabe einiger abgelegener Ortsbewohner, erhöhten polizeilichen Schutz betreffend, Kenntnis genommen und beschlossen, dem Ansuchen soweit als möglich zu entsprechen.

8. Die Errichtung einer ministeriell zu genehmigenden gewerblichen Fachzeichenschule wird nach längerer Debatte aus künftigen, jetzt nicht abzusehenden Konsequenzgründen zur Zeit abgelehnt, dabei aber dem Wünsche Ausdruck gegeben, daß Herr Lehrer Hartmann den von ihm eingerichteten Privatsachzeichenerunterricht in der bisherigen Weise fortführen möge.

Vertliches.

Rabenstein. Der ordnungsparteiliche Einwohnerverein hielt am 18. Februar im Gasthof „Weißer Adler“ seine statutengemäß festgesetzte Generalversammlung ab. Dieselbe wurde vom Vorsitzenden Herrn Landtagsabgeordneten Eugen Merkel um 7 Uhr eröffnet. Nach Begrüßung der Erschienenen wird sofort in die Veräumung der Tagesordnung eingetreten. Zu Punkt I derselben, Kassenbericht über die Konfirmandensparkasse, erhält der Kassenvorstand Herr Vollbr. Uhlisch das Wort. Aus dem Bericht sei folgendes mitgeteilt: Bis Ende 1904 betrug die Zahl der Kinder, für die gespart wird, 446, während sie Ende 1905 auf 481 gestiegen war. Die Sparsparlagen beliefen sich bis 31. Dezember 1905 auf 8933,55 M. Im Geschäftsjahre 1903/04 sind 902 Mark, 1904/05 1700 Mark ausgezahlt worden und 1905/06 werden voraussichtlich 3000 Mark auszu zahlen sein.

Das Rechnungswerk ist von den Herren Merkel, G. Barthel, Coith und G. Winter geprüft und für richtig befunden worden. Den Wünschen des Herrn Coith in Bezug auf Führung der Geschäftsbücher wird in Zukunft in jeder Hinsicht entsprochen werden, um jederzeit eine genaue Kontrolle über den Stand der Kasse zu ermöglichen. Die Versammlung genehmigte einstimmig die Entlastung des Kassierers.

Die Auszahlung der Spargelder erfolgt am 18. März von vorm. 1/2 11 Uhr ab durch Herrn Kassenvorstand Uhlisch.

Nachdem der Herr Vors. dem Kassenvorstand und

den Rechnungsrevisoren den Dank ausgesprochen, finden die Neuwahlen statt.

Mit dem Hinweis, daß im laufenden Jahre in Hinsicht auf die im Herbst stattfindenden Gemeinderatswahlen die Vereinstätigkeit wieder eine lebhaftere sein werde, schließt der Herr Vorsitzende um 9 Uhr die Sitzung.

Freigesprochen.

Familien-Roman v. Sudw. Dager.
(Fortsetzung.)

Mit einem am Boden gefundenen Baumast versehen, den er fortwährend vor sich ins Wasser stieß, um sich von dem Vorhandensein und der Festigkeit des Eises zu überzeugen, watete Hartfeld in die ihm bis ans Knie reichende Flut und gelangte glücklich zum andern Ufer.

Dornen und Weibengebüsch schlossen sich hier so dicht verwaschen an das Wasser, daß es ihm unmöglich war, durchzudringen. An den kalten Weibenzweigen und Baumästen sich festhaltend, drang er mühsam das Ufer entlang, um eine lichtere Waldstelle zu suchen, und der Zufall ließ ihm bald eine solche finden. Am ganzen Körper fröstelnd, wand er sich durch das unter Wasser gefestete Unterholz, und plötzlich lag das weit ausgebreitete Eisfeld der Donau vor ihm. Immer höher schob sich die gewaltige, den Strom fesselnde Eisplatte, unter welcher reißende, schmutziggelbe Wassermassen hervorbrangen, die sich in die Schütten ergossen und die ganze Ebene überschwemmten.

Auf seinen Aft gestützt, schwang sich Hartfeld mit einem gewandten Sprung aus dem Wasser auf das Eis und schritt dann stromaufwärts, um eine weiter vom Ufer entlegene und weniger nach außen reichende offene Wasserstelle zu suchen.

Der warme Wind hatte das dicke Gewölk zerissen. Grauschwarze, silbergeränderte Wolkensegen jagten an der Mondscheibe vorüber, und auf der vom Regen gewaschenen, rauhzackigen Eisdecke des Stromes funkelten Tausende von Kristallen.

Ein altes, nahe am Ufer stehendes hölzernes Kreuz fesselte die Aufmerksamkeit des langsam dahinschreitenden Mannes. Vom rechten Arme des Heilands fehlte in der Mitte ein Stück, und der Kopf des an den Stamm gelehten lebensgroßen Martenbildes war bis an den Hals klastend gespalten. Das Bild stand bereits bis an die Brust unter Wasser.

Hartfeld sann nach. Dieses Kreuz hatte er schon einmal gesehen; aber wann und unter welchen Umständen? Plötzlich fiel es ihm ein: An einem sonnigen Frühlingstage war er als kleiner Knabe mit der Mutter hierher gekommen. Er suchte Blumen und kleine Muscheln im Gebüsch, und die Mutter kniete auf dem Brette am Fuße des Kreuzes.

Lebhaft trat nun der längstvergessene Moment vor seinen Geist, und die Erinnerung an denselben ergriff ihn heftig. Ein seltsames Walten des Schicksals! An diesem Orte betete die Mutter, als er, ein harm-